

### EDITORIAL

*Liebe Leserinnen und Leser,*

bunt wie der Herbst ist der Strauß an Ideen und Vorlagen die in der BVV diskutiert werden. Auf unserer internen Klausurtagung haben wir strategisch verabredet, an den Themen in ihrer Vielfaltigkeit dran zu bleiben und dennoch klare Akzente zu setzen.

Ein wichtiges Anliegen ist uns die soziale Infrastruktur, wozu Schulen und Kitas zählen. Plätze sind rar und viele müssen mit Übergangslösungen rechnen. Die Ressortverantwortung für Schule bei der CDU bringt viel Dynamik in die Entscheidungen und dennoch sind weiter vielerlei Anstrengungen notwendig, um den künftigen Bedarf an zusätzlichen 4.000 Schulplätzen in den nächsten fünf Jahren bewältigen zu können.

In der Landschaft der ganz „Kleinen“ bei den Kitas zeigt sich ein ähnliches Bild, jedoch verweigert sich die linke Stadträtin progressiven Lösungen, indem sie sich auf den Hinweis zurückzieht: Es gäbe keine Klagen, folglich würden ausreichend Kita-Plätze verfügbar sein. Oh weh, Gestaltungswille sieht anders aus!

Eine wachsende Stadt fordert vielerlei Maßnahmen, ob dies zusätzlicher Personalbedarf in den Ämtern, höhere Investitionskosten für die Infrastruktur oder stärkere Sauberkeit im öffentlichen Raum betrifft. Vieles benötigt jedoch konkrete Ansätze, wie beispielsweise einen Plan für das Gewerbegebiet in der Herzbergstraße, die Nahversorgung an der Wartenberger Straße oder bessere Verkehrslösungen an der Detlevstraße.

Ein großes Thema hat sich erst jetzt aufgetan: Werden wir es schaffen, den Gründercampus von Google in den Bezirk zu holen? Das wird die nächste Zeit zeigen.

Doch lesen Sie mehr in unserem Newsletter.



Ihr Gregor Hoffmann

Vorsitzender der CDU-Fraktion Lichtenberg



## Inhalt

|  |             |
|--|-------------|
| <b>Die CDU-Fraktion positioniert sich</b>  | <b>S. 2</b> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• CDU-Fraktion fordert weiterhin hohen Einsatz für Schulplatzangebote</li> <li>• Kein Drogenkonsumraum in Lichtenberg</li> <li>• Investitionen zur Chefsache machen!</li> <li>• Mobilitätsstation als Modellprojekt für Hohenschönhausen schaffen</li> <li>• <b>Lichtenberg hat Platz für den Google-Campus!</b></li> </ul> |             |
| <b>Die CDU-Fraktion informiert</b>   | <b>S. 3</b> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlagen aus der vergangenen BVV</li> </ul>   |             |
| <b>Zwischenruf</b>   | <b>S. 3</b> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alles Kita oder was?</li> </ul>   |             |
| <b>Neues aus der BVV</b>   | <b>S. 4</b> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anträge und Anfragen der CDU-Fraktion</li> </ul>  |             |
| <b>Presseschau</b>   | <b>S. 5</b> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mit Sonderteil Google-Campus!</b></li> </ul>   |             |
| <b>Weitere Informationen</b>   | <b>S. 7</b> |
| <b>Termine und Einladungen</b>   | <b>S. 8</b> |

### Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion Lichtenberg Gregor Hoffmann  
Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin.  
Tel. 030/5588875, [post@cdu-fraktion-lichtenberg.de](mailto:post@cdu-fraktion-lichtenberg.de)

### DIE CDU-FRAKTION POSITIONIERT SICH

#### CDU-Fraktion fordert weiterhin hohen Einsatz für Schulplatzangebote

Der Bedarf an Schulplätzen in Lichtenberg bleibt hoch - nicht ungewöhnlich in einem wachsenden Bezirk. Der neue Schulentwicklungsplan zeigt deutliche Anstrengungen, aber weiterhin ist ein hoher Einsatz nötig. Daten und Fakten.



Hoffmann / Ribble: „Resortverantwortung bei der CDU führte zu verbesserter Schulplanung!“

[HIER mehr...](#)

#### Kein Drogenkonsumraum in Lichtenberg

Ein Drogenkonsum- und Trinkerraum am Bahnhof Lichtenberg? Das fordern die Lichtenberger Grünen als Hilfsangebot für Süchtige. Wir finden, das ist keinesfalls der richtige Ansatz!



Teichert: „Echte Hilfeangebote für Betroffene sehen anders ...“

[Hier mehr...](#)

#### Investitionen zur Chefsache machen!

Ohne das Engagement von Investoren stünde der Bezirk ziemlich verloren da: Gewerbeansiedlung, Arbeitsplätze, Wohnbebauung mit dazugehöriger Infrastruktur? Wer investieren will, muss teilweise hohe bürokratische Hürden überwinden.



Schaefer: „Investoren sollen merken, dass sie willkommen sind.“

Darum fordern wir ein herzlicheres Willkommen als bisher.

[HIER mehr...](#)

#### Mobilitätsstation als Modellprojekt für Hohenschönhausen schaffen

Wie kann man den Berufs- und Pendlerverkehr in die Innenstadt verringern und dabei auch die Straßen in den Randbezirken nicht zusätzlich belasten?



"Mobilitätsmix" heißt eine mögliche Lösung.

[HIER mehr...](#)

Wessoly: "Ein attraktiver Mix von Mobilitätsangeboten ändert das Verkehrsverhalten."

### Lichtenberg hat Platz für den Google-Campus!

#### Hoffmann / Schaefer: Gründer-Campus statt Motorräder

Der Internetkonzern Google hat seinen Plan für einen Gründer-Campus in Kreuzberg aufgegeben. Das ist eine große Chance für Lichtenberg, findet die CDU-Fraktion. „Google ist herzlich eingeladen nach Lichtenberg zu schauen und in zentraler Lage die Campusidee anzupacken.“, kommentiert Gregor Hoffmann, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion Lichtenberg die Entwicklung. Martin Schaefer, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, fordert: „Diese Chance darf das Bezirksamt nicht vergeben! Der Bezirksbürgermeister und die Stadträtin müssen umgehend auf Google zuzugehen und dürfen dabei die Schaffung von Arbeitsplätzen im Bezirk nicht aus dem Auge verlieren.“ Anders als der Motorrad-Produzent Harley-Davidson, der dem Bezirk im August absagte, und offenbar grundsätzlich keine Planung für eine Berliner Ansiedlung hatte, besteht bei Google das Interesse, in Berlin mit einem Start-up- und Technologiezentrum aktiv zu sein.

### DIE CDU-FRAKTION INFORMIERT

#### Vorlagen des Bezirksamtes:

- **Rheinpfalzallee 83 – [DS/0445/VIII](#)**

Für die Fläche Rheinpfalzallee 83 wurde ein Bebauungsplan 11-160 aufgestellt. Die Howoge soll eine Machbarkeitsstudie erstellen, in der die Vereinbarkeit der bezirklichen Planung (öffentliche Daseinsvorsorge) mit der des Senates (Modulare Unterkunft für Geflüchtete) untersucht wird.

- **Rahmenplan Gewerbegebiet Herzbergstraße Zwischenbericht zu den Drucksachen: 0767/VIII; 0531/VIII; 1856/VII Abschlussbericht zur Drucksache: 1985/VII – [DS/0969/VIII](#)**

Die Rahmenplanung verfolgt das Ziel einer Weiterentwicklung des Gebiets als Standort für produzierende und produktionsnahe gewerbliche Nutzungen.

- **Schulentwicklungsplan für den Bezirk Berlin-Lichtenberg für die Jahre 2017/18 bis 2023/24 – [DS/0970/VIII](#)**

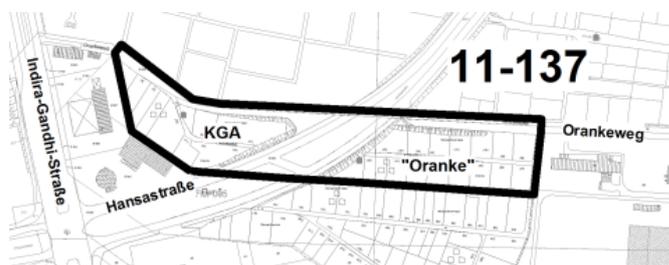
Der Schulentwicklungsplan (SEP) stellt den aktuellen Bestand aller Schulformen, den bis zum Schuljahr 2023/24 zu erwartenden Bedarf und die Planungen, um diesem Bedarf zu entsprechen, dar.

- **Lichtenberger Kindertagesstättenentwicklungsplan 2018 – [DS/0963/VIII](#)**

Im KEP liegen Planungsaussagen über die Versorgungs- und Bedarfslagen in der vorschulischen Kindertagesbetreuung vor. Die Bestands- und Bedarfssituation sowie die Maßnahmenplanung des letztjährigen KEP wurden aktualisiert und um neue Entwicklungen erweitert.

- **Bebauungsplan 11-137 - Erweiterung des Geltungsbereichs; Arbeitstitel: Kleingartenanlage "Oranke" – [DS/0966/VIII](#)**

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird um einen Abschnitt des Orankewegs zu erweitern. Wesentliches Planungsziel ist die Festsetzung einer Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Private Dauerkleingärten“.



## Zwischenruf!

### Alles Kita oder was?

von Martin Schaefer, Sprecher für Jugendhilfe

Es hat sich bereits in die letzten Winkel des Bezirks herumgesprochen: Wir haben eine Kitakrise. Besser gesagt, eine Krise wegen mangelnder Betreuungsplätze. Uns fehlen Kitaplätze: 800, 2.000? Je nachdem, wie man zählt. Und Pädagoginnen: 1.000 allein in Berlin. Übervolle Wartelisten in Kitas und Jugendamt, nicht belegte Betreuungsplätze, da es kein Personal gibt, zu wenige Bewerberinnen auf freie Stellen, immer mehr Seiteneinsteiger ohne pädagogische Ausbildung, eine völlig überforderte Senatsverwaltung... Klingt dramatisch, ist es auch. Nun überbieten sich die Parteien mit Anträgen für die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Lichtenberg. Eine hohe Quantität an bedrucktem Papier, aber wenig glaubwürdige Qualität. Es ist ziemlich leicht, schöne Dinge zu fordern, für deren Umsetzung man selbst nicht zuständig ist.





So wird die Verantwortung auf den Senat geschoben, in dem Rot-Rot-Grün längst hätte aktiv werden können. Doch die Senatorin hat von „Kita“ keine Ahnung und die SPD seit über 20 Jahren keine Ideen für den Bereich Kinder, Familie und Schule. Das ist bitter.

Es wird auch in den nächsten Jahren nicht reichen, sich nur um den Ausbau von Kitaplätzen und einer Steigerung der Gehälter von Erziehern zu kümmern. Das ist wichtig, greift aber zu kurz. Weitere Fragestellungen müssen dringend geklärt werden: Wie kann der Beruf der Erzieherin insgesamt mehr gesellschaftliche Anerkennung erfahren? Im Bezirk entstehen Kitas mit weniger als 40 Plätzen: Wie sollen dafür Träger gefunden werden? Was können wir gegen steigende Mieten bei Eltern-Initiativ-Kitas tun? Wie kommt es, dass landeseigene Wohnungsgesellschaften Probleme bekommen, Mieter für ihre Kitas zu finden? Sind die Mieten nicht mehr finanzierbar? Warum gibt es keine Kooperationen zwischen landeseigenen Wohnungsgesellschaften und bezirklichen Eigenbetrieben? Wie belastbar ist die Kitaentwicklungsplanung, wie sicher die dort angekündigten Maßnahmen?

Als CDU-Fraktion werden wir uns auch in Zukunft konstruktiv und sachlich diesen und weiteren Themen widmen.

### NEUES AUS DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

| Initiativen der CDU-Fraktion in der vergangenen Sitzung der BVV:   |  |                              |   |
|--|--|------------------------------|---|
| <i>Teilnahme des Bezirksamtes</i>  | Gregor Hoffmann fragt, ob sich das Bezirksamt verpflichtet sieht, an Ausschusssitzungen teilzunehmen.  | <a href="#">DS/0986/VIII</a> | beantwortet   |
| <i>Wirtschaftsentwicklung regelmäßig darstellen</i>  | Das Bezirksamt soll regelmäßig über neue Anfragen von Interessenten oder Neuansiedlungen bzw. Gründe für den Weggang von Wirtschaftsunternehmen berichten. | <a href="#">DS/0982/VIII</a> | überwiesen:<br>Ausschuss für<br>Wirtschaft                      |
| <i>Planungssicherheit für das Gewerbegebiet Herzbergstraße</i>   | Es soll im Gewerbegebiet Herzbergstraße für alle Akteure Planungssicherheit durch das Aufstellen von B-Plänen hergestellt werden.                          | <a href="#">DS/0995/VIII</a> | überwiesen:<br>Ausschuss für<br>ökologische<br>Stadtentwicklung |
| <i>B-Plan XVII-9-1 endlich festsetzen</i>  | Der B-Plan XVII-9-1 soll zur Festsetzung kommen, denn für das B-Plan-Verfahren XVII-4 „Ostkreuz“ muss der Schulbedarf im Einzugsbereich gesichert sein.    | <a href="#">DS/0997/VIII</a> | überwiesen:<br>Ausschuss für<br>ökologische<br>Stadtentwicklung |
| Aus zeitlichen Gründen wurde der folgende Antrag erneut auf die nächste Sitzung vertagt:                                     |  |                              |   |
| <i>Aufhebungsantrag zur Gründung eines Expert*innenbeirats zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität von Bauvorhaben</i> | Notwendigkeit und Zielsetzung des Expertenrats sind unklar.  | <a href="#">DS/0911/VIII</a> | Ökologische<br>Stadtentwicklung und<br>Mieterschutz             |

### PRESSESCHAU

#### Berliner Woche, 04.10.18

##### CDU für bessere Wegweiser

Das Bezirksamt soll dafür sorgen, dass am S- und U-Bahnhof Frankfurter Allee der Fußweg zum Rathaus Lichtenberg, zum Bürgeramt zwei und zum Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen ausgewiesen wird. Diesen Auftrag erhielt es in der September-Sitzung per Konsens von den Lichtenberger Bezirksverordneten. Insbesondere im U-Bahn-Tunnel sollte es neben einem Hinweis auf die umliegenden Straßen auch Wegweiser zu den genannten Stellen geben, heißt es im Antrag der **CDU-Fraktion**.

[Quelle](#)

#### Berliner Woche, 09.10.18

##### CDU für mehr Fahrrad-Verleih

Die **CDU-Fraktion** in der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass das Angebot stationärer Fahrradausleihen auf den ganzen Bezirk ausgeweitet wird. Derzeit seien die nextbike-Stationen nur entlang der Frankfurter Allee angesiedelt. „Alle Stadtteile sollten die Möglichkeit haben, von diesem Angebot zu profitieren. Die Fokussierung auf eine einzige Region könnte das Projekt wegen der großen Wege zu den Fahrradstationen unattraktiv machen“, so **Benjamin Hudler**, stadtentwicklungspolitischer Sprecher der **CDU-Fraktion**. Beim weiteren Ausbau des öffentlichen Fahrradverleihsystems sollten insbesondere Standorte in Karlshorst und Hohenschönhausen einbezogen werden, damit auch der Süden und Norden des Bezirks profitieren. Wichtig sei der **CDU** dabei, dass es sich um Anbieter mit festen Ausleih- und Rückgabe-Stationen handelt, und nicht solche, die ihren Kunden erlauben, das Rad irgendwo abzustellen. „Angebote wie die vom Projektpartner nextbike bieten bessere Chancen für die öffentliche Ordnung.“

[Quelle](#)

#### Berliner Woche, 11.10.18

##### Kein Drogenraum am Bahnhof

Die **CDU-Fraktion** der Bezirksverordnetenversammlung hat sich entschieden gegen einen Antrag der Bündnisgrünen positioniert, die die Einrichtung eines Drogenkonsum- und Trinkerraums am Bahnhof Lichtenberg gefordert hatten. „Am Bahnhof Lichtenberg gibt es bereits zwei Anlaufstellen, an die sich Betroffene wenden können“, so **Frank Teichert**, Mitglied im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Verkehr und Bürgerdienste. „Doch ein Raum für den Drogen- und Alkoholkonsum ist keine Hilfe bei der Suchtbewältigung.“ Die **CDU** fürchtet eine „Sogwirkung und negative Auswirkung auf den öffentlichen Raum“. Hilfsangebote dürften nicht zu Lasten der öffentlichen Ordnung gehen, so Teichert. Die Fraktion moniert ferner, dass für eine Entscheidung genaue Zahlen über den Bedarf fehlen. Die zuständige Polizeidirektion habe im Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Verkehr und Bürgerdienste berichtet, dass keine Auffälligkeiten bekannt seien. Der Antrag der Grünen wurde in den Gesundheitsausschuss überwiesen.

[Quelle](#)

#### Tagesspiegel, 29.10.18

##### Kiezspaziergang zur Sanierung des Stadtparks Lichtenberg.

Am vergangenen Mittwoch lud Bezirksstadtrat **Wilfried Nünthel (CDU)** interessierte Anwohner\*innen zu einem Kiezspaziergang durch den Stadtpark Lichtenberg ein. In den kommenden Jahren soll der Stadtpark saniert werden, weshalb Nünthel gemeinsam mit den zuständigen Planungsbüros „Die Raumplaner“ und „Landschaft planen + bauen“ Ideen aus der Anwohner\*innenschaft sammeln will. [...]

[Quelle und mehr](#)



## SONDERTEIL Google-Campus

Unsere Idee, den in Kreuzberg nicht willkommenen Investor und Arbeitgeber Google einzuladen, seinen Gründer-Campus in Lichtenberg anzusiedeln, zog ein vielfältiges Presseecho nach sich:

Tagesspiegel, 29.10.18

Lichtenberg statt Kreuzberg - CDU will den Google-Campus.

Die Wellen um die Google-Absage an Kreuzberg sind noch nicht mal halb abgeebbt, da werfen schon die nächsten ihren Hut in den Ring. Laut einer Presseerklärung will die **CDU-Fraktion Lichtenberg** gerne den in Friedrichshain-Kreuzberg gescheiterten Google-Campus nach Lichtenberg holen. „Google ist herzlich eingeladen nach Lichtenberg zu schauen und in zentraler Lage die Campusidee anzupacken“, so **Gregor Hoffmann**, Fraktionsvorsitzender der **CDU-Fraktion Lichtenberg**, in der Erklärung. Der wirtschaftspolitische Sprecher der Fraktion, **Martin Schaefer**, forderte: „Diese Chance darf das Bezirksamt nicht vergeben! Der Bezirksbürgermeister und die Stadträtin müssen umgehend auf Google zugehen und dürfen dabei die Schaffung von Arbeitsplätzen im Bezirk nicht aus dem Auge verlieren.“ [...] „Wenn Unternehmen investieren wollen, warum dann nicht in Lichtenberg?“, meint er [Hoffmann]. „Es wäre sinnvoll, wenn der Bezirk sich noch einmal mit Nachdruck bemühen würde.“ Mit den Gewerbegebieten in der Pablo-Picasso-Straße, an der Frankfurter Allee, der Herzbergstraße sowie der Siegfriedstraße habe der Bezirk außerdem genügend potenzielle Standorte. [...] „Wir haben hier eine aktive Gründerszene. Inzwischen kommen Leute aus Mitte zu uns in den Bezirk.“ Lichtenberg sei außerdem gut erreichbar und nahe am Zentrum gelegen. Was die Kritik und die Proteste rund um den Google-Campus in Friedrichshain-Kreuzberg angeht, so hat **Hoffmann** wenig Verständnis dafür. [...] „Wir können nicht aus Angst vor Veränderung Dinge verhindern“, so **Hoffmann**. „Das ist nicht zukunftsfähig.“ Für ihn gilt: „Ansiedlung braucht Engagement.“ Sein Kollege **Schaefer** äußerte sich auf Twitter: „Wenn es eine Chance gibt und Türen sich öffnen: dann mutig sein, Lichtenberg.“ Auch **Schaefer** ist der Meinung, man müsse sich weiter bemühen. „Es würde mich ärgern, sollte Google sich wirklich dazu ent-

schlossen haben, Berlin komplett eine Absage zu erteilen“, so **Schaefer**. Für ihn würde der Google-Campus gut nach Lichtenberg passen, schon alleine wegen der Mischung aus Kunst und Gewerbe im Bezirk. „Natürlich brauchen wir auch Wohnungen, Kitas und Schulen, aber ich sehe hier keinen Widerspruch. „Schließlich haben wir genug Industriegebiete.“ [...] „Natürlich kann niemand 20 oder 30 Jahre in die Zukunft blicken, aber im Augenblick wäre der Campus in Lichtenberg genau das richtige und würde auch Arbeitsplätze schaffen“, meint **Schaefer**. [...]

[Quelle und mehr](#)

Berliner Zeitung, 31.10.18

Google sucht Campus Früheres Stasi-Quartier als möglicher Standort

Wenn Kreuzberg keinen Google-Campus will, wollen wir ihn jetzt. Ein möglicher Standort: das frühere Stasi-Hauptquartier. So denkt zumindest die **CDU** im Bezirk Lichtenberg. Den mutigen Vorstoß findet Linken-Bürgermeister Michael Grunst gar nicht schlecht. Der Bezirk will so sein Image aufpolieren. Und er ist nicht der einzige, der Google den Hof machen möchte. [...] Nachdem die Kreuzberger den Milliarden-Konzern Google nach langem Protest bühnenreif vertrieben haben, schlägt die **CDU** den Bezirk Lichtenberg vor. **Gregor Hoffmann**, Fraktionschef im Bezirk, sagt: „Google ist herzlich eingeladen nach Lichtenberg zu schauen und in zentraler Lage die Campusidee anzupacken.“ **Hoffmann** meint, in der Pablo-Picasso-Straße, an der Frankfurter Allee, der Herzbergstraße sowie der Siegfriedstraße habe man genügend Standorte. [...] **Danny Freymark** sitzt für die Lichtenberger Union im Abgeordnetenhaus. Im Gespräch mit der Berliner Zeitung bringt er die ehemalige Stasi-Hauptzentrale ins Gespräch: „Seit Jahren reden wir über einen Campus für Demokratie auf dem Gelände in der Normannenstraße. Jetzt haben wir einen Investor, der das alles umsetzen kann.“ Lichtenbergs Bürgermeister Michael Grunst (Linke) räumte im „Tagesspiegel“ ein, mit Google bereits Gespräche geführt zu haben. Allerdings sei es darin um kleine Projekte und nicht um einen ganzen Campus gegangen, drückt Grunst entschieden auf die Bremse. [...]

[Quelle und mehr](#)



### LichtenbergMarzahnPlus, 25.10.18

#### Google-Campus in Lichtenberg?

Nachdem der Internetkonzern Google seinen Plan für einen Gründer-Campus in Kreuzberg aufgegeben hat, könnte er nach Lichtenberg kommen. Das findet die **CDU-Fraktion** im Bezirksparlament. Fraktionsvorsitzender **Gregor Hoffmann** sagt: „Google ist herzlich eingeladen nach Lichtenberg zu schauen und in zentraler Lage die Campusidee anzupacken“. Martin Schaefer, wirtschaftspolitischer Sprecher der Fraktion, fordert: „Diese Chance darf das Bezirksamt nicht vergeben!“ Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Linke) und Wirtschaftsstadträtin Birgit Monteiro (SPD) sollten umgehend auf Google zugehen. Anders als der Motorrad-Produzent Harley-Davidson, der dem Bezirk im August abgesagt hatte, bestehe bei Google das Interesse, in Berlin mit einem Start-up und Technologiezentrum aktiv zu sein. [...]

[Quelle und mehr](#)

### Weitere Informationen

#### Druckfrisch:

#### Lichtenberger Bezirksbroschüre

Was ist das Büro 55plus? Wie funktionieren die Stadtteildialoge? Und welche neuen Ziele hat sich der Bezirk gesetzt, um noch familienfreundlicher zu werden? Antworten auf all diese Fragen gibt die druckfrische **Bezirksbroschüre „Lichtenberg – der familiengerechte Bezirk“**. Herausgegeben vom apercu-Verlag in Kooperation mit dem Bezirksamt Lichtenberg, versorgt das neue Printprodukt Leserinnen und Leser auf 192 Seiten mit aktuellen Informationen rund um die Verwaltung und das Leben im Bezirk. So sind neben Schulen und Kindergärten auch die Kontaktdaten von Sportvereinen und Ansprechpartnern oder sozialen Einrichtungen in Lichtenberg verzeichnet. [...] Sie liegt ab sofort in allen öffentlichen Einrichtungen des Bezirks aus wie den Stadtbibliotheken, den Bürgerämtern, der Musikschule oder der Volkshochschule. Die Broschüre ist unter dem folgenden Link abrufbar: [www.verlag-apercu.de/fileadmin/ddb/2018-09-28-Bezirksbroschuere-Lichtenberg-2018/index.html](http://www.verlag-apercu.de/fileadmin/ddb/2018-09-28-Bezirksbroschuere-Lichtenberg-2018/index.html)

#### Bärenstark:

#### ABACUS Tierpark Hotel GmbH ist das „Lichtenberger Unternehmen des Jahres 2018“

Die ABACUS Tierpark Hotel GmbH wurde am 11. Oktober zum „**Lichtenberger Unternehmen des Jahres 2018**“ gekürt. Direktorin Karen Friedel nahm die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung im Rahmen des jährlichen Unternehmerabends in der „blu:boks BERLIN“ von Wirtschaftsstadträtin Birgit Monteiro (SPD), dem Vorstandsvorsitzenden des Wirtschaftskreises Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V. Karsten Dietrich und dem Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses der Bezirksverordnetenversammlung, Martin Schaefer (CDU), entgegen.

Das Unternehmen beging 2018 sein 25-jähriges Firmenjubiläum. Laudator Marcel Patraschkov, Geschäftsführer der dopa Entwicklungsgesellschaft für Oberflächenbearbeitungstechnologie mbH und Preisträger des Vorjahres, würdigte vor allem das überdurchschnittliche Engagement im Bereich der Nachwuchsförderung und den hohen Stellenwert von Vereinbarkeit von Familie und Beruf im inhabergeführten Unternehmen.

Dieses Jahr hat sich die Jury entschieden, ein weiteres Unternehmen mit einem Sonderpreis zu ehren. Für besondere Erfolge bei der Ausbildung und Nachwuchsförderung, das große Engagement bei der Mitarbeiterfürsorge und für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes erhielt die DaPhi GmbH im Wettbewerb „Lichtenberger Unternehmen des Jahres“ den mit 400 EURO dotierten Sonderpreis. Das im Jahr 2000 gegründete Unternehmen erbringt Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie, wobei der Schwerpunkt auf IT-Lösungen für mittelständische Unternehmen liegt. Die in Scheckform überreichten Preisgelder stiftet der Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V.



### TERMINE UND EINLADUNGEN

Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für den persönlichen Kontakt oder per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung, um Anregungen und Ideen aufzunehmen.

Die nächsten Veranstaltungen, bei denen Sie uns treffen können, sind die folgenden:

|  |  |
|--|--|
| <b>Sitzung der CDU-Fraktion Lichtenberg</b>            | Montag, 12. November 2018, 19.00 Uhr     |
|  | Montag, 26. November 2018, 18.30 Uhr     |
| <b>Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung</b>       | Donnerstag, 15. November 2018, 17.00 Uhr |
| Aula der Max-Taut-Schule, Fischerstr. 36, 10317 Berlin |  |

Gerne können Sie aber auch direkt mit uns Kontakt aufnehmen und einen Termin abstimmen:



Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg  
Fraktion der CDU  
Möllendorffstr. 6  
10367 Berlin



Telefon: 030 55 888 75



E-Mail: [post@cdu-fraktion-lichtenberg.de](mailto:post@cdu-fraktion-lichtenberg.de)  
Internet: [www.cdu-fraktion-lichtenberg.de](http://www.cdu-fraktion-lichtenberg.de)



Facebook: [CDU Fraktion Lichtenberg](https://www.facebook.com/CDU-Fraktion-Lichtenberg)

#### Unser Team:

Fraktions-  
geschäftsführer  
Jörg Ahlfänger



Fraktions-  
mitarbeiterin  
Susann Emmler



Fraktions-  
mitarbeiter  
Dennis Haustein



Selbstverständlich stehen Ihnen unsere Bezirksverordneten für Fachfragen gerne auch direkt bereit:

Haushalt, Finanzen,  
Eingaben und Be-  
schwerden

**Gregor Hoffmann**  
[hoffmann@cdu-fraktion-lichtenberg.de](mailto:hoffmann@cdu-fraktion-lichtenberg.de)

Stadtentwicklung,  
Umwelt, Gesundheit

**Benjamin Hudler**  
[hudler@cdu-fraktion-lichtenberg.de](mailto:hudler@cdu-fraktion-lichtenberg.de)

Wirtschaft, Soziales,  
Gemeinwesen und  
Jugendhilfe

**Martin Schaefer**  
[schaefer@cdu-fraktion-lichtenberg.de](mailto:schaefer@cdu-fraktion-lichtenberg.de)

Ordnung, Verkehr und  
Bürgerdienste

**Heike Wessoly**  
[wessoly@cdu-fraktion-lichtenberg.de](mailto:wessoly@cdu-fraktion-lichtenberg.de)

Kultur, Bürgerbeteili-  
gung und Inklusion

**Thomas Drobisch**  
[drobisch@cdu-fraktion-lichtenberg.de](mailto:drobisch@cdu-fraktion-lichtenberg.de)

Schule, Sport und  
Rechnungsprüfung

**Pascal Ribble**  
[ribble@cdu-fraktion-lichtenberg.de](mailto:ribble@cdu-fraktion-lichtenberg.de)

Integration und  
Sicherheit

**Frank Teichert**  
[teichert@cdu-fraktion-lichtenberg.de](mailto:teichert@cdu-fraktion-lichtenberg.de)

Sollten Sie diese Bürgerinfo nicht mehr erhalten wollen oder meinen, nur versehentlich in unseren Verteiler geraten zu sein, so bitten wir Sie um Verzeihung und darum, dass Sie uns dies über unsere E-Mail-Adresse [post@cdu-fraktion-lichtenberg.de](mailto:post@cdu-fraktion-lichtenberg.de) mitteilen. Wir werden Sie dann umgehend aus unserem Verteiler nehmen.